



Hilfe für Mauersegler

Wie können Sie Mauerseglern helfen?

- Schaffen Sie Nistmöglichkeiten! Mauersegler nutzen diese gerne um ein einfaches Nest zu bauen und ihre Jungen darin aufzuziehen.
- Bieten Sie mehrere Nistmöglichkeiten an! Mauersegler brüten gerne in Kolonien.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Brutplätze rechtzeitig! Mauersegler suchen Ende April, Anfang Mai ihre Brutplätze auf.
- Keine Angst vor Beschädigungen: Mauersegler verschmutzen die Fassade nicht und hinterlassen keinen Kot am Nistplatz.



Weitere Informationen und Beratung zum Thema Mauersegler:

www.bund-koeln.de

Untere Landschaftsbehörde der Stadt Köln

Mauersegler melden:

Bitte melden Sie Vorkommen von Mauerseglern bei Ihrer Orts- bzw. Kreisgruppe:

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) NRW e.V.

Kreisgruppe Köln, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Tel.: 0221/724710

www.bund-koeln.de

mauersegler@bund-koeln.de

Bankverbindung BUND Kreisgruppe Köln:

Sparda-Bank West eG

BIC: GENODED1SPK

IBAN: DE09 3706 0590 0000 9378 00

Stichwort: "BUND Köln Mauersegler"

Mauersegler sind eine große Bereicherung für uns Menschen. Sie kündigen uns die warme Jahreszeit an und bringen mit ihrer gewagten Flugakrobatik viel Leben in unsere Städte.

Redaktion: C. Coenen, S. Haupt, C. Neuy, K. Widemann

Bildquellen: A. Baumgartner, K. Roggel

(www.mauersegler.klausroggel.de)



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Die Könige der Lüfte

Plötzlich erscheinen sie über unseren Dächern: Die Mauersegler (*Apus apus*). Sie haben ihre Winterquartiere in Afrika verlassen und sind 10.000 km über zwei Kontinente geflogen. Ende April, Anfang Mai suchen Sie bei uns ihre angestammten Niststätten in den Nischen und Hohlräumen unserer Häuser auf. Nach drei Monaten kehren die Mauersegler gemeinsam mit ihren Jungen nach Afrika zurück.

Wussten Sie, dass Mauersegler...

- sich außerhalb der Brutzeit ohne Unterbrechung in der Luft aufhalten?
- in Höhen zwischen 400 und 3.600 m aufsteigen und im Fliegen schlafen können?
- ihre Nahrung im Flug erbeuten?
- sich sogar im Fliegen paaren?
- pro Brutpaar bis zu 20.000 Mücken und andere Insekten täglich an seine Jungen verfüttern?

Mauersegler vor verschlossenen Türen

Ursprünglich brüteten die Segler in Bäumen oder Felswänden. Seit dem Mittelalter haben sie als Kulturfolger ihre Brutplätze in den Gebäuden unserer Städte und Dörfer gefunden. Sie sind extrem ortstreu und kehren jedes Jahr zu ihren Nestern vom Vorjahr zurück. Doch im Zuge der energetischen Sanierung, dem Abriss von Altbauten, sowie der Renovierung von Hausfassaden und Dächern gehen immer mehr Nistplätze verloren. Da die Niststätten sehr unscheinbar sind, werden sie manchmal unwissentlich verschlossen. Die Folgen sind sowohl der Tod der Brut als auch der Verlust der Niststätte.



Achtung bei Sanierungsmaßnahmen!

Um den drohenden Verlust von Niststätten durch Baumaßnahmen zu vermeiden, sind folgende Hinweise dringend zu beachten:

- Prüfen Sie vor jeder Renovierung oder Sanierung, ob Quartiere am Gebäude vorhanden sind. Achtung: Die Nester sind von außen kaum sichtbar und darum oft schwer zu entdecken.
- Schaffen Sie fachgerechten Ersatz für verlorengegangene Nistplätze.
- Nutzen Sie Baugerüste am Gebäude aus, um Nistmöglichkeiten zu schaffen.
- Planen Sie bei Neubauten Nistplätze mit ein.
- Nehmen Sie Sanierungen und Renovierungen nur außerhalb der Brutzeit vor.

Laut §42 des Bundesnaturschutzgesetzes sind Mauersegler und ihre Niststätten ganzjährig geschützt. Die Nester dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden!